

Inhaltsverzeichnis

1	Warum und für wen dieses Buch?	1
1.1	Ziele	2
1.2	Überblick	2
1.3	Benutzungshinweise	4
2	Grundposition	7
2.1	Entscheidungsorientiertes psychologisch- diagnostisches Handeln	8
2.2	Auffassung von Psychologie	10
2.3	Ziele entscheidungsorientierten Diagnostizierens	11
2.4	Bedingungen für psychologisches Diagnostizieren	11
2.5	Übergeordnete Kriterien zur Beurteilung psychologischer Gutachten	13
3	Fragestellung	15
3.1	Entscheidung für oder gegen eine Fragestellung	16
3.2	Notwendige Annahmen	17
3.3	Anforderungsprofil	18
3.4	Notwendiges Wissen für die diagnostische Arbeit	20
3.5	Vorhersage individuellen Verhaltens	20
3.6	Darstellung der Fragestellung im Gutachten	21
4	Auswahl von Variablen	23
4.1	Verhaltensgleichung	24
4.2	Umgebungsvariablen	25
4.3	Organismusvariablen	26
4.4	Kognitive Variablen	27
4.5	Emotionale Variablen	29
4.6	Motivationale Variablen	30
4.7	Soziale Variablen	31
4.8	Drei Klassen von Informationen für die Erklärung und Vorhersage individuellen Verhaltens	32
4.9	Kriterien für die Auswahl von Variablen	33
5	Psychologische Fragen (= Hypothesen)	35
5.1	Funktion Psychologischer Fragen	36
5.2	Erarbeiten Psychologischer Fragen	36

5.3	Formulieren Psychologischer Fragen	37
5.4	Anzahl Psychologischer Fragen.....	38
6	Bearbeiten von Beispielfragestellungen	41
6.1	Fragestellung	42
6.2	Vor Beginn der Untersuchung vorliegende Informationen.....	42
6.3	Anforderungsprofil.....	43
6.4	Psychologische Fragen.....	44
6.4.1	Gliederung der Psychologischen Fragen nach der Verhaltensgleichung.....	44
6.4.2	Psychologische Fragen zu motivationalen Bedingungen	44
6.4.3	Psychologische Fragen zu intellektuellen Bedingungen	45
6.4.4	Psychologische Fragen zur emotionalen und körperlichen Belastbarkeit.....	45
6.4.5	Psychologische Fragen zu sozialen Bedingungen	45
6.4.6	Alternative Gliederungen der Psychologischen Fragen.....	46
6.4.7	Entscheidungsorientierte Hypothesen- bildung bei gerichtlichen Fragen zur elterlichen Sorge.....	46
7	Untersuchungsplan	53
7.1	Einordnung des Untersuchungsplans	54
7.2	Grobplanung der Untersuchung.....	54
7.3	Feinplanung der Untersuchung	55
7.4	Verhältnis von Kosten und Nutzen als Kriterium bei der Planung einer psychologischen Untersuchung	55
8	Die Analyse der A-priori-Strategie.....	57
8.1	Die Analyse der A-priori-Strategie bei Einzelfallfragestellungen	58
8.2	Die qualitative Analyse der A-priori- Strategie.....	58
8.3	Optimierung der diagnostischen Strategie.....	59
8.4	Die quantitative Analyse der A-priori-Strategie bei institutionellen Fragestellungen	59

8.5	Die Analyse der A-priori-Strategie bei eignungsdiagnostischen institutionellen Fragestellungen	60
9	Merkmale diagnostischer Informationsquellen	61
9.1	Funktionen der Merkmale diagnostischer Informationsquellen	62
9.2	Art des Beobachters	62
9.3	Inhalte der Beobachtung.....	63
9.4	Zeitpunkt und Zeitraum der Beobachtung..	65
9.5	Art der Beobachtung.....	65
10	Standardisierte diagnostische Verfahren.....	67
10.1	Kriterien für die Wahl standardisierter diagnostischer Verfahren.....	68
10.2	Eine Definition von Theorie für psychologisches Arbeiten	68
10.3	Funktionen von Theorien zu diagnostischen Verfahren	69
10.4	Objektivität standardisierter Verfahren	70
10.4.1	Objektivität der Durchführung	70
10.4.2	Maßnahmen zur Erhöhung der Durchführungsobjektivität	71
10.4.3	Objektivität der Auswertung	71
10.4.4	Objektivität der Interpretation.....	73
10.5	Reliabilität standardisierter Verfahren.....	74
10.5.1	Entscheidung für eine Reliabilitätsart.....	75
10.5.2	Beurteilung der Reliabilität.....	75
10.6	Validität standardisierter Verfahren	76
10.7	Einige Anmerkungen zur Höhe von Validitätskoeffizienten.....	77
11	Teil I des Untersuchungsplans zur eignungsdiagnostischen Fragestellung	79
11.1	Standardisierte Verfahren	80
11.2	Entscheidungen bei der Auswahl der standardisierten Verfahren	81
11.3	Auswahl standardisierter Verfahren.....	82
11.4	Darstellung der standardisierten Verfahren im Gutachten.....	83
12	Entscheidungsorientierte Gesprächsführung	85
12.1	Definition.....	86
12.2	Ziele verschiedener Gesprächsformen	86

12.3	Leitfaden für das entscheidungsorientierte Gespräch	87
12.4	Funktionen von Leitfäden	88
12.5	Merkmale von Leitfäden	89
12.6	Grobaufbau eines Leitfadens	90
12.7	Feinaufbau eines Leitfadens	92
12.8	Merkmale günstiger Fragen	92
12.9	Ungünstige Fragen	94
12.10	Grad der Offenheit einer Frage	95
12.11	Grad der Direktheit einer Frage	96
12.12	Vorbedingungen für die Durchführung entscheidungsorientierter Gespräche	96
12.13	Bedingungen für ein erfolgreiches diagnostisches Gespräch	97
13	Teil II des Untersuchungsplans zur eignungsdiagnostischen Beispielfragestellung	99
13.1	Leitfaden zum entscheidungsorientierten Gespräch	100
13.2	Auswahl der teil- und nichtstandardisierten Verfahren	103
13.3	Darstellung der teil- und nichtstandardisierten Verfahren im Gutachten	104
14	Personwahrnehmung und diagnostisches Urteil	105
14.1	Personwahrnehmung im Alltag und diagnostisches Urteil	106
14.2	Bedeutung sozialpsychologischer Forschungen zur Personwahrnehmung	107
14.3	Individuelle Unterschiede beim diagnostischen Urteilen	108
15	Fehler und Verzerrungen im Prozess der diagnostischen Urteilsbildung	109
15.1	Zur Darstellung der Fehler und Verzerrungen im Prozess	110
15.2	Fehler und Verzerrungen bei Psychologischen Fragen	110
15.3	Fehler und Verzerrungen der Urteilsbildung bei der Planung diagnostischer Untersuchungen	113
15.4	Fehler und Verzerrungen der Urteilsbildung bei der Darstellung der Untersuchungsergebnisse	114

15.5	Fehler und Verzerrungen der Urteilsbildung im Befund.	114
15.5.1	Fehler und Verzerrungen der Urteilsbildung im Befund, die allgemein zu beobachten sind.	114
15.5.2	Fehler und Verzerrungen der Urteilsbildung im Befund, die durch die Persönlichkeit des Diagnostikers bedingt sind.	116
16	Möglichkeiten zur Minimierung von Fehlern und Verzerrungen in der diagnostischen Urteilsbildung ...	119
16.1	Erweiterung des Wissens.	120
16.2	Ausgangsbedingungen.	121
16.3	Verknüpfen von Aussagen.	122
16.4	Entscheidungskriterien.	122
16.5	Beeigenschaften von Menschen?.....	123
16.5.1	Vier Arten der Verhaltensbeschreibung.	123
16.5.2	Merkmale von Persönlichkeitseigenschaften.	123
16.6	Entwickeln dokumentierter Untersuchungspläne.	124
17	Auswerten von Verhaltensbeobachtungen.	125
17.1	Arten von Verhaltensbeobachtungen.	126
17.2	Auswerten von Tests.	127
17.3	Darstellen von Testergebnissen.	128
17.4	Entscheidungsorientierte Gespräche: Auswerten.	129
17.5	Gesprächsergebnisse: Darstellen.	130
17.6	Die Aussageweise bei der Darstellung von Gesprächsergebnissen.	131
18	Ergebnisdarstellung zum eignungsdiagnostischen Beispielfall.	133
19	Befund.	139
19.1	Ziele des Diagnostikers im Befund.	140
19.2	Vorgehen des Diagnostikers im Befund.	140
19.3	Empfehlungen und Vorschläge im Gutachten.	142
19.4	Formulierungen im Befund.	142

20	Befund zum Beispielfall	145
21	Beispielgutachten aus der Rechtspsychologie	155
21.1	Psychologische Begutachtung zu Fragen des Sorgerechts und der Umgangsregelung im familienrechtlichen Verfahren	156
21.1.1	Einführung	156
21.1.2	Gutachten	160
21.2	Psychologische Begutachtung der Glaubhaftigkeit einer Zeugenaussage	199
21.2.1	Einführung	199
21.2.2	Gutachten	201
22	Grundzüge einer Theorie entschei- dungsorientierten psychologisch- diagnostischen Handelns.....	227
22.1	Annahmen der Theorie.....	228
22.2	Überzeugungen als handlungsleitende Kognitionen	229
22.3	Erwartungen als handlungsleitende Kognitionen	230
22.4	Zur Prüfbarkeit der Theorie.....	232
22.5	Erste Ergebnisse von empirischen Prüfungen der Theorie entschei- dungsorientierten psychologisch- diagnostischen Handelns	232
22.5.1	Familienrechtliche Begutachtung: Wie sie ist und wie sie sein kann.....	232
22.5.2	Zur Entwicklung diagnostischer Strategien	233
22.5.3	Entscheidungsorientierte Gesprächsführung in der psychologischen Diagnostik.....	234
22.5.4	Ausbildung in psychologischer Begutachtung	234
22.5.5	Guidelines for the Assessment Process (GAP)	235
22.6	Entscheidungsorientierte Diagnostik – eine nützliche Technologie.....	235
22.6.1	Eine Technologie – eine Notwendigkeit in der psychologischen Diagnostik	235
22.6.2	Nützlichkeit als oberstes Kriterium einer Technologie.....	235
22.6.3	Optimierung von diagnostischen Strategien	236

23	Hilfen zur Beurteilung psychologischer Gutachten durch Fachfremde	239
23.1	Gliederung eines Gutachtens.....	240
23.2	Transparenz des Gutachtens	241
23.3	Formulierung des Gutachtens.....	241
23.4	Fragestellung	242
23.5	Formulierung Psychologischer Fragen.....	242
21.6	Darstellung des Untersuchungsplans im Gutachten	243
23.7	Auswertung und Darstellung von Tests und Fragebögen im Ergebnisteil des Gutachtens	243
23.8	Auswertung und Darstellung von Gesprächen und nicht-standardisierten schriftlichen Informationen im Ergebnisteil des Gutachtens	244
23.9	Befund eines Gutachtens.....	245
23.10	Empfehlungen und Vorschläge im Gutachten	247
24	Checklisten für die Erstellung psychologischer Gutachten	249
24.1	Checkliste Fragestellung	251
24.2	Checkliste Anforderungsprofil.....	251
24.3	Checkliste Wissen	251
24.4	Checkliste Auswahl von Variablen-gruppen.....	251
24.5	Checkliste Auswahl von Umgebungs-variablen	251
24.6	Checkliste Auswahl von Organismusvariablen	252
24.7	Checkliste Auswahl von kognitiven Variablen	252
24.8	Checkliste Auswahl von emotionalen Variablen	252
24.9	Checkliste Auswahl von motivationalen Variablen	252
24.10	Checkliste Auswahl von sozialen Variablen	253
24.11	Checkliste Kriterien zur Auswahl von Variablen	253
24.12	Checkliste Formulierung Psychologischer Fragen (= Hypothesen).....	253
24.13	Checkliste Auswahl von Informationsquellen	253

24.14	Checkliste Feinplanung der Untersuchung	253
24.15	Checkliste Kosten und Nutzen jeder Informationsquelle.....	254
24.16	Checkliste Beurteilung eines Beobachters	254
24.17	Checkliste Inhalte von Beobachtungen ...	254
24.18	Checkliste Merkmale wissenschaftlicher Verhaltensbeobachtungen	254
24.19	Checkliste Kriterien zur Wahl standardisierter Verfahren.....	254
24.20	Checkliste Durchführungsobjektivität psychologisch-diagnostischer Verfahren ..	254
24.21	Checkliste Kriterien für die Auswertung psychologisch-diagnostischer Verfahren ..	255
24.22	Checkliste Bedingungen für möglichst objektive Interpretation standardisierter psychologisch- diagnostischer Verfahren	255
24.23	Checkliste Reliabilität standardisierter psychologisch-diagnostischer Verfahren ..	255
24.24	Checkliste Validität standardisierter psychologisch-diagnostischer Verfahren ..	255
24.25	Checkliste Planung eines entscheidungs- orientierten Gesprächs (EOG).....	256
24.26	Checkliste Grobaufbau eines Leitfadens ..	256
24.27	Checkliste Feinaufbau eines Leitfadens ...	256
24.28	Checkliste Formulierung günstiger Fragen.....	256
24.29	Checkliste Suggestivfragen.....	257
24.30	Checkliste Voraussetzungen für entscheidungsorientierte Gespräche	257
24.31	Checkliste Darstellung des Untersuchungsplans im Gutachten.....	257
24.32	Checkliste Auswertung und Darstellung von Tests und Fragebögen im Gutachten	258
24.33	Checkliste Auswertung und Darstellung von Gesprächen und nicht-standardisierten schriftlichen Informationen im Ergebnisteil des Gutachtens	258
24.34	Checkliste Befund eines Gutachtens	259
24.35	Checkliste Empfehlungen und Vorschläge im Gutachten.....	259
24.36	Checkliste Formulierungen im Befund	259
24.37	Checkliste Gliederung eines Gutachtens ..	260

25	Checklisten für die Beurteilung psychologischer Gutachten durch Fachfremde	261
25.1	Gliederung eines Gutachtens.....	262
25.2	Transparenz des Gutachtens	262
25.3	Formulierung des Gutachtens.....	262
25.4	Fragestellung	262
25.5	Formulierung Psychologischer Fragen	262
25.6	Darstellung des Untersuchungsplans im Gutachten	262
25.7	Auswertung und Darstellung von Tests und Fragebögen im Ergebnisteil des Gutachtens	263
25.8	Auswertung und Darstellung von Gesprächen und nichtstandardisierten schriftlichen Informationen im Ergebnisteil des Gutachtens.....	263
25.9	Befund eines Gutachtens.....	263
25.10	Empfehlungen und Vorschläge im Gutachten	263
	Literatur	265
	Sachverzeichnis	273
	Namensverzeichnis	278